

100

Als
 Der Hoch-Edelgebohrne, Beste und
 Hochgelahrte Herr,
Herr Wilhelm Christian
Sternickel,

Ihro Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durchl.
 zu Sachsen-Hochbestalter General-Accis-Rath,

Und die auch

Hoch-Edelgebohrne, Hoch- und viel
 Tugendbelobte Frau,

Sr. Johanna Magdalena,

verwitwete **Herrmannin,**

und gebohrne **Engelschallin,**

Ihr **Hochzeit-Fest**

am 7. May Anno 1737. in Torgau höchstvergnügt celebrirten,

Wolte

seine gehorsamste Schuldigkeit in folgenden Gedanken über die leicht
 doch wohl getroffene

Wahl in Heyrathen

glückwünschend abstaaten

Der verbundenster Diener

Lic. Christian Wilhelm Bud, A. J.

Torgau, gedruckt bey Johann Gottlieb Peterselln.



Dieses ist wohl außser Streit,
Und hat gute Nichtigkeit,
Denn Erfahrung lehret immer,
Daf das werthe Frauenzimmer
Uber nichts leicht in der Welt
In so groß Besorgniß fällt,
Als wemns unverhofft geschieht,
Daf bey Ihnen sich jemand um ein kurzes Ja bemühet.

Wie schwer werden nicht allda
Zwey Buchstaben Z und A!
Da gehts an ein scharff Bedencken,
Ehe Sie das Wort verschenten,
Ja heifts wir sind wohl bereit,
Doch brauchts Überlegung Zeit,
Und solch niedriges Verschieben
Wird, wie die Erfahrung lehrt, öftters Jahr und Tag getrieben.

Man brauchts wohl insonderheit
Hierbey Überlegung Zeit,
Weil ein übereiltes Schlüssen
Oftt Zeit Lebens büßen müssen,
Und manch redlich Herz erfährt,
Wie das Hoffen sich verkehrt,
Und das, wie bey Lotterien,
Man aus einem Fache kan böß und gute Nummern ziehen.

Nithin ist und bleibts wohl recht,
Wenn das wertheste Geschlecht,
Eh es ein solch Ja-Wort giebet,
Reiffe Überlegung liebet.
Denn ein Schüge schießt vom Zweck
Ganz ohnfehlbar ferne weg,
Der das Ziel nicht ehr ansiehet,
Bis des Kraudes Schwefel-Dampff sich schon von der Pfanne ziehet.

Aber doch gesteh ich frey,
Dass es auch vergeblich sey,
Sich bey ganz bekantten Sachen
Tausendfach Bedencken machen;
Und wenn man des Himmels Schluss
Allbereit bewundern muß,
Ists nicht mehr Zeit nachzufragen:
Was wird doch des Himmels Rath zum geschehnen Vorschlag sagen?

Darauf haben Sie gebaut,
Höchstgeehrteste Frau Braut,
Ihr ganz kurz gefast Entschlüssen.
Denn wenn viele nicht gleich wissen,
Obs mit dem und jenem Mann,
Welcher wirbet, wohl gethan;
So würckt hier die Krafft von oben,
Und heist Sie so gleich den Schluss ihres Herren Bräutigams loben.

Siecht wird Ihnen auch die Wahl,
Weil ihr Werber in der Zahl
Derer, die von vielen Jahren
Ihres Hauses Freunde waren;
Darum denken Sie bey sich:
Diesen Mann den kenne ich,
Dieses Mannes edles Wesen
Ist mir ja von langer Zeit schon bekant genug gewesen.

Und wie ist es nicht bekannt,
Dass sein erster Ehestand
Seiner Seligen auf Erden
Schon zum Himmel musste werden;
Da war ja zu aller Zeit
Auserwählte Einigkeit,
Und niemahls hab ich gehöret,
Dass sie dieser werthe Mann nur durch einen Blick geföret.

Daher fiel es, wie mich deucht,
Ihnen ganz besonders leicht
Auf dergleichen Mannes Fragen
Ein gefasstes Ja zu sagen;
Denn von seinen Tugend Preiß
Schweig ich lieber, weil ich weiß,
Dass die ganz besondern Gaben,
Die Ihm eigen, keinen Raum hier auf diesen Blatte haben.

Und was herrliches Geschick!
Denn thut man nur einen Blick
Auf die Edle Engelschallen,
So ist klar, dass Sie in allen
Ihnen, Herr Accis-Rath, gleicht,
Und an Tugenden nicht weicht,
Ihr Verstand und Leibes Gaben
Werden, wie am Tage liegt, wenig ihres gleichen haben.

Diesem gleichem edlen Paar,
Dem das Wohlten leichte war,
Gönne himmlisches Geschicke
Nun auch auserföhren Glücke,
Dass man hier bestätigt sieht,
Wie ein leichtes Wohlten blüht,
Und lass die erwehten Seelen
Bey der Eh in hohen Wohl viele viele Jahre zehlen.

27. Nov. 1961
-9. Aug. 1982

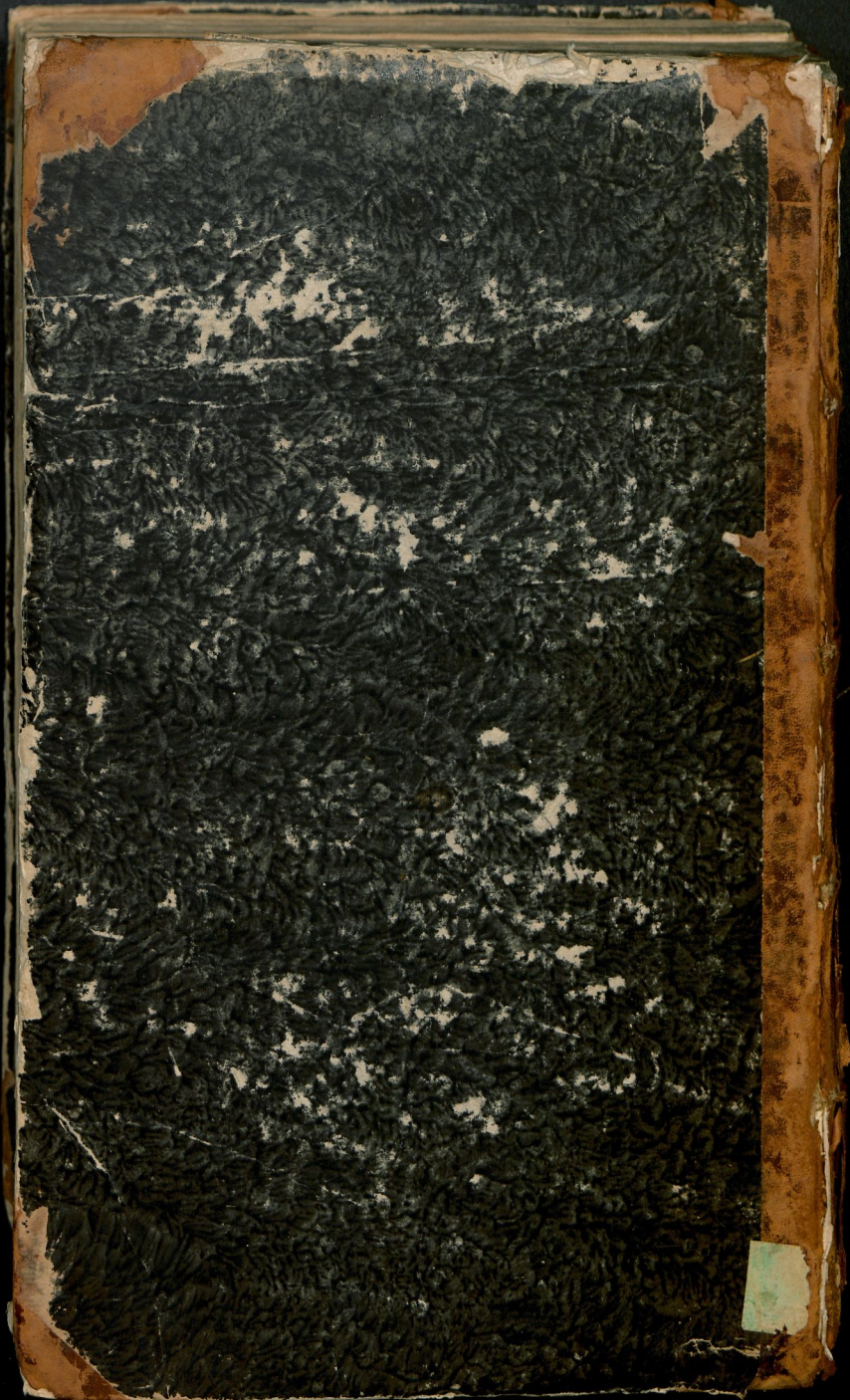
78 M 355 (1)

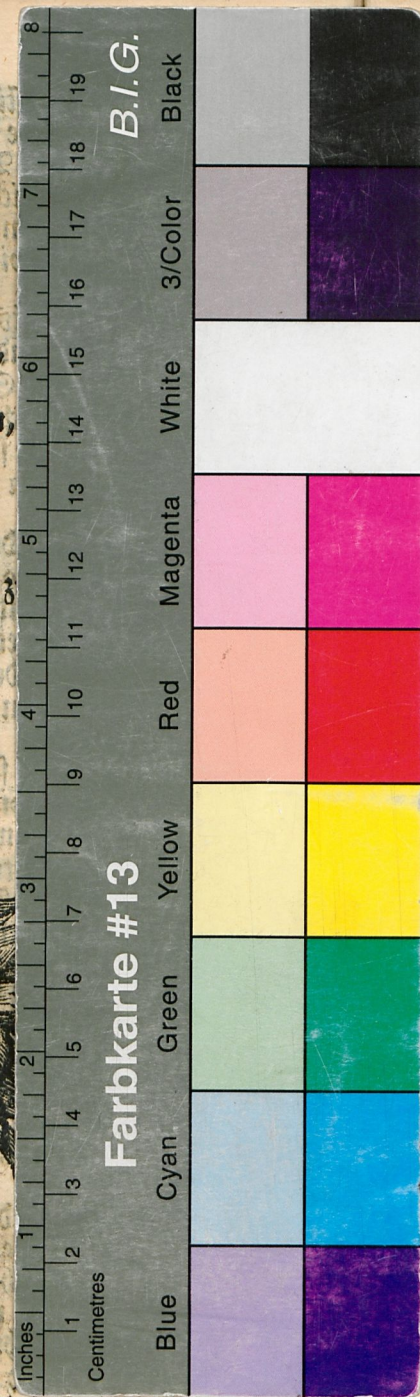


TA 50L

VD17







87

Als
Der Hoch-Edelgebohrne, Beste und
Hochgelahrte Herr,
**Herr Wilhelm Christian
Sternickel,**

Ihro Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durchl.
zu Sachsen Hochbestalter General-Accis-Rath,

Und die auch

Hoch-Edelgebohrne, Hoch- und viel
Tugendbelobte Frau,

Sr. Johanna Magdalena,

verwittebte Herrmannin,

und gebohrne Engelschallin,

Ihr Hochzeit-Fest

am 7. May Anno 1737. in Torgau höchstvergnügt celebrirten,

Wolte

seine gehorsamste Schuldigkeit in folgenden Gedanken über die leicht
doch wohl getroffene

Wahl in Henrathen

glückwünschend abstaten

Der verbundenster Diener

Lic. Christian Wilhelm Buch, A. J.

Torgau, gedruckt bey Johann Gottlieb Petersehn.